



## Passugger wieder in Bündner Händen

**PASSUGG.** Das Mineralwassergeschäft von Passugger wird neu durch eine Bündner Unternehmergruppe um Urs Schmid geleitet. Die bisherige Eigentümerin Feldschlösschen tritt in den Hintergrund.

Per 1. Oktober verkauft die Aargauer Feldschlösschen Getränke AG ihre Mehrheitsbeteiligung an Passugger zu einem nicht genannten Preis. Passugger geht dabei in die neu zu gründende Allegra Passugger Mineralquellen AG (APM) über. APM übernimmt laut Mitteilung sowohl den Abfüllbetrieb als auch die Markenrechte für die Mineralwasser Passugger und Allegra.

Geschäftsführer und Mehrheitsaktionär der neuen APM ist der 42-jährige Urs Schmid. Er ist laut den Angaben seit 1991 in der Gastro- und Weinbranche tätig. Unter anderem war er Geschäftsführer des Weinbau- und Weinhandelsbetriebs Cottinelli im bündnerischen Malans.

### Neue Stellen

Die elf Mitarbeitenden im Werk Passugg erhalten mit der APM einen neuen Arbeitgeber. Die Anstellungsbedingungen blieben unverändert, hiess es weiter. Im Verkauf und in der Administration will APM vier neue Stellen schaffen. Feldschlösschen zieht sich zwar am Standort Passugg zurück, bleibt dem Geschäft aber

indirekt verbunden. So übernimmt die Getränkegruppe eine Minderheitsbeteiligung an der APM und erhält Einsitz im Verwaltungsrat. 1998 hatte sich Feldschlösschen zunächst mehrheitlich an der Passugger Heilquelle beteiligt und den Verkauf und das Marketing übernommen. 2000 wurden die Betriebe in Passugg und Rhäzüns vollständig in den Konzern integriert.

### Höheres Wachstum angestrebt

Die neue APM hat sich zum Ziel gesetzt, die Marktanteile heraufzuschrauben. «Unser Ziel ist es, den Ausstoss der Marken Passugger und Allegra von momentan 10 Millionen Litern markant zu erhöhen», hält Schmid fest. Auf lange Sicht sei auch der Export von Passugger in ausgewählte Länder geplant. Den Hauptabsatzmarkt sehen die neuen Eigentümer vorerst national in der Gastronomie und im klassischen Getränkehandel.

In den Regionen Graubünden, Ostschweiz, Innerschweiz und Zürich ist das Geschäft direkt der APM unterstellt. In der übrigen Schweiz hilft Feldschlösschen als Distributorin aus. Der Getränkekonzern mit Sitz in Rheinfelden produziert nach dem Verkauf des Werkes in Passugg noch an insgesamt fünf Standorten: in den drei Brauereien in Rheinfelden, Freiburg und Sitten sowie in den zwei Mineralwasser-Abfüllbetrieben in Rhäzüns und Yverdon-les-Bains. (T.F.)

